

Berliner Tageblatt... 40. Jahrgang



Preis... 19. Januar 1911

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung Donnerstag 19. Januar 1911

Hierzu die illustrierte Halbwochen-Chronik 'Der Welt-Spiegel' Nr. 6.

Reform des medizinischen Unterrichts.

Von [Name] (Nachdruck verboten.)

Künftige Geschlechter werden sicherlich das vergangene Säkulum als das Zeitalter der Technik bezeichnen.

Es wohl nirgends verständlicher ist als in jenem Lande, das die Befreiung der Geister als edles Kulturvermögen pflegt.

gedachten Reform wohl noch gute Wege; doch sie wird aber hat eine um so wichtigere Aufgabe die deutsche Organisations für die ärztliche Fortbildung zu erfüllen.

Wer auch außer der Chirurgie, die ihrem Wesen nach der Technik am nächsten steht, hat sich die moderne Medizin die technischen Hilfsmittel der Physik, der Chemie und aller anderen naturwissenschaftlichen Grenzgebiete in einem Maße zu eigen gemacht, das man auch in der Weltkunst von einem Zeitgenossen zu sprechen wohl berechtigt ist.

Niemand wird leugnen wollen, daß etwas in unferen Verfassungsordnungen nicht stimmt, wenn es geht um die Ausbildung des Arztes.

Die Katastrophe des 'U 3'.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Das Gebohrschiff 'Ullan' lag gestern nachmittag mit dem geborenen Unterseeboot U 3 im fahigen Teile des Kriegshafens.

Bei dieser Sachlage sollte man annehmen, daß auch der Unterricht in der Medizin bei gleichem Wandel habe wie die Wissenschaft selbst.

Man wende nicht ein, daß einzelne Universitätslehrer den Studierenden ausgiebige Gelegenheit zur praktischen Übung bieten.

Die Ursache der Katastrophe dürfte, wie mir von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, in einem Versehen zu suchen sein.

Schon im Jahre 1907 bei dem ersten Nationalkongreß der Ärzte Frankreichs handelte die medizinische Unterrichtsreform auf der Tagesordnung.

Nach mancher andere Dinge wie das Verhältnis des Spezialfächer zu den Hauptfächern, die Art der Ergründung des Lehrkörpers, die Privatdozentenfrage, die unerlässliche Umänderung des in seiner gegenwärtigen Gestalt ganz veralteten praktischen Jahres spielen hier hinein.

Der italienische Marineminister hat an den Staatssekretär in Leipzig folgende Depesche erwidert: 'Ich bitte Eure Excellenz, mein lebhaftes und tiefes Beileid entgegenzunehmen.'

der Rechte, das war die bedeutsame Tat eines nach intellektueller Freiheit und Fortentwicklung ringenden Landes, wie

Die Zeilnahme des Auslandes.

Nach einer Drahtmeldung aus Kopenhagen hat der dänische Verteidigungsminister...

Die Seilren der Katastrophe.

Zu dem teilweisen Mißerfolg der Rettungsarbeiten bei dem Unterseeboot U 3 schreibt man sich von sachmännlicher Seite: Die zur Hebung des gesunkenen Unterseebootes requirierten Kräfte haben sich den Rettungsarbeiten in keiner Weise gewachsen erwiesen.